

**CHEPLAPHARM Arzneimittel GmbH
Mesekeuhagen**

Lagebericht und Jahresabschluss
für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Geschäftsmodell des Unternehmens

CHEPLAPHARM versteht sich als Anbieter von Specialty Pharma mit Schwerpunkt auf seltenen Wirkstoffen und Krankheitsbildern. Seit der Gründung konnten durch die konsequente Verfolgung einer „Buy-and-Build“-Strategie einschließlich Life-Cycle-Management auf globaler Ebene jedes Jahr Umsatzzuwächse im zweistelligen Prozentbereich erzielt werden.

CHEPLAPHARM hat auf verschiedenen Wirkstoffmärkten sowie bei verschiedenen Darreichungsformen eine Alleinstellung und verfügt zum Stichtag über mehr als 800 Marktzulassungen in über einhundert Ländern weltweit sowie über langjährige Erfahrung in der Durchführung von Vertriebs- und Marketingaktivitäten mithilfe einer globalen Vertriebs- und Distributionsplattform.

Die CHEPLAPHARM Arzneimittel GmbH wurde 1998 gegründet. Der Ort der Geschäftsführung unterhält CHEPLAPHARM in der Hansestadt Greifswald. CHEPLAPHARM hat Tochtergesellschaften in Hamburg, Levallois-Perret, nahe Paris (Frankreich) und Englewood, nahe New York (USA).

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine Forschung und Entwicklung.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die pharmazeutische Industrie am Standort Deutschland:

In der Bundesrepublik Deutschland sind laut der Kostenstrukturstatistik des Statistischen Bundesamtes 554 pharmazeutische Unternehmen für das Jahr 2015 gemeldet. Bei den pharmazeutischen Unternehmen handelt es sich sowohl um standortorientierte und eigentümergeführte Unternehmen als auch um deutsche Niederlassungen multinationaler Konzerne. Nach wie vor gilt, dass rund 91% der Arzneimittel herstellenden Unternehmen in Deutschland jeweils weniger als 500 Mitarbeiter beschäftigen. 285 von diesen Unternehmen hatten 2015 weniger als 20 Beschäftigte.

Für das Jahr 2017 liegen entsprechende Zahlen aktuell noch nicht endgültig vor, wir gehen jedoch davon aus, dass diese ein vergleichbares Bild aufzeigen.

Die Pharmabranche ist damit ein Spiegel der deutschen Wirtschaftsstruktur. Ihre besondere Bedeutung für die deutsche Wirtschaft resultiert nicht nur aus den direkten, sondern auch aus den indirekten und induzierten Wertschöpfungseffekten. Die Pharmaindustrie ist für Wachstums-, Beschäftigungs- und Innovationseffekte in Deutschland von großer Bedeutung.



Außenhandel:

Aus der Bundesrepublik Deutschland wurden im Jahr 2016 Pharmazeutika im Wert von 70,6 Mrd. Euro ausgeführt. Dies entspricht einem Zuwachs um 1,3% gegenüber dem Vorjahr. Zur gleichen Zeit wurden pharmazeutische Erzeugnisse im Wert von 48,7 Mrd. Euro in die Bundesrepublik Deutschland eingeführt. Dies stellt zum dritten Mal in Folge einen Zuwachs dar. In 2016 wuchsen die Importe um 7,5% gegenüber 2015. Hauptlieferant pharmazeutischer Erzeugnisse nach Deutschland ist die Schweiz, gefolgt von den Niederlanden und den USA.

Innovationen auf Basis bewährter Wirkstoffe:

Innovationen werden in der pharmazeutischen Industrie in einer Vielzahl von Bereichen erarbeitet:

- Neue Wirkstoffe:
Chemisch definierte Wirkstoffe, definierte Naturstoffe, Phytopharmaka, Biopharmazeutika und Analogwirkstoffe (Molekülvarianten bekannter Wirkstoffe mit ähnlicher chemischer Struktur)
- Neue Darreichungsformen und neue spezifisch wirksame Arzneimittelkombinationen
- Erweiterungen der Anwendungsgebiete vorhandener Wirkstoffe
- Spezifische Verbesserungen bekannter Wirkstoffe, neue Applikationsformen
- Andere neue Behandlungsmöglichkeiten
- Verbesserte oder neue Herstellungsverfahren von Wirkstoffen

Häufig können mit minimalen Änderungen der Molekülstruktur eines Stoffes unerwünschte Nebenwirkungen reduziert, die Wirkung bei kleinerer Dosis erhöht, seine Verfügbarkeit im Organismus verbessert oder neue therapeutische Effekte erreicht werden. Verbesserungen in der Darreichung können den Nutzen erhöhen, die Anwendung erleichtern oder die Dosierung verbessern. Schrittweise Verbesserungen auf Grundlage bewährter Wirkstoffe sind damit wie in allen anderen Wirtschaftszweigen auch – man denke nur an den Automobilbau oder die Computerbranche – ein essentieller Bestandteil des Fortschritts in der Pharmaindustrie. Nahezu alle heutigen Therapiestandards haben sich durch schrittweise Verbesserungen bewährter Arzneimittel entwickelt. So ist es durch innovative Dosiersysteme möglich, Augentropfen auf Basis bewährter Wirkstoffe nun auch ohne Konservierungsstoffe anzubieten, was das Auftreten allergischer Reaktionen deutlich vermindern kann. Spezielle Darreichungsformen eines bewährten Wirkstoffs zur Therapie von ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Störung) bei Kindern führen im Gegensatz zu normal freisetzenden Medikamenten zu deutlich erhöhter Sicherheit und Therapietreue. Die Möglichkeit, starke Schmerzmittel über transdermale Pflaster optimiert freizusetzen, bedeutet einen erheblichen Gewinn an Lebensqualität für Patientinnen und Patienten wie auch für Angehörige. Ebenfalls seien die modernen Kombinationspräparate zur Bekämpfung des HI-Virus genannt, die AIDS-Patienten die über den Tag verteilte Einnahme mehrerer Wirkstoffe erspart und eine sehr hohe Adhärenzrate zur Folge hat.

Weltpharmamarkt

Der Umsatz mit Arzneimitteln lag 2016 weltweit mit insgesamt etwa 1.025 Mrd. Euro (1.105 Mrd. US-Dollar) rund 3,6% über dem Vorjahresniveau.

Entwicklung des Weltpharmamarktes

	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamtmarkt (Mrd. Euro)*	893,9	920,7	984,5	989,4	1.024,6
Gesamtmarkt (Mrd. US-Dollar)	964,2	993,1	1.062,0	1.067,2	1.105,2
Veränderung zum Vorjahr in %		3,0	6,9	0,5	3,6

* Die Angaben in Euro resultieren aus einer Umrechnung der Marktdaten mit Basiswerten in US-Dollar (Umrechnungskurs: US-Dollar in Euro = 1,07868503 : 1).

Eigene Darstellung des BPI basierend auf Daten von IMS World Review Analyst 2017.

Rund dreiviertel des Gesamtumsatzes auf dem Weltpharmamarkt wird von Nordamerika, Europa und Japan erzielt. Der Umsatz von Nordamerika ist um 6% auf 446,9 Mrd. Euro gestiegen. Dieser Teilmarkt stellt in 2016 allein rund 44% des weltweiten Pharmamarktumsatzes dar. Der Pharmamarkt in Europa ist um 4% auf 224,8 Mrd. Euro gewachsen. In Japan ist der Umsatz im Jahr 2016 um 12% auf rund 82 Mrd. Euro gewachsen.

TOP 10 Pharmamärkte weltweit und Wachstum zu LCD* (in %)

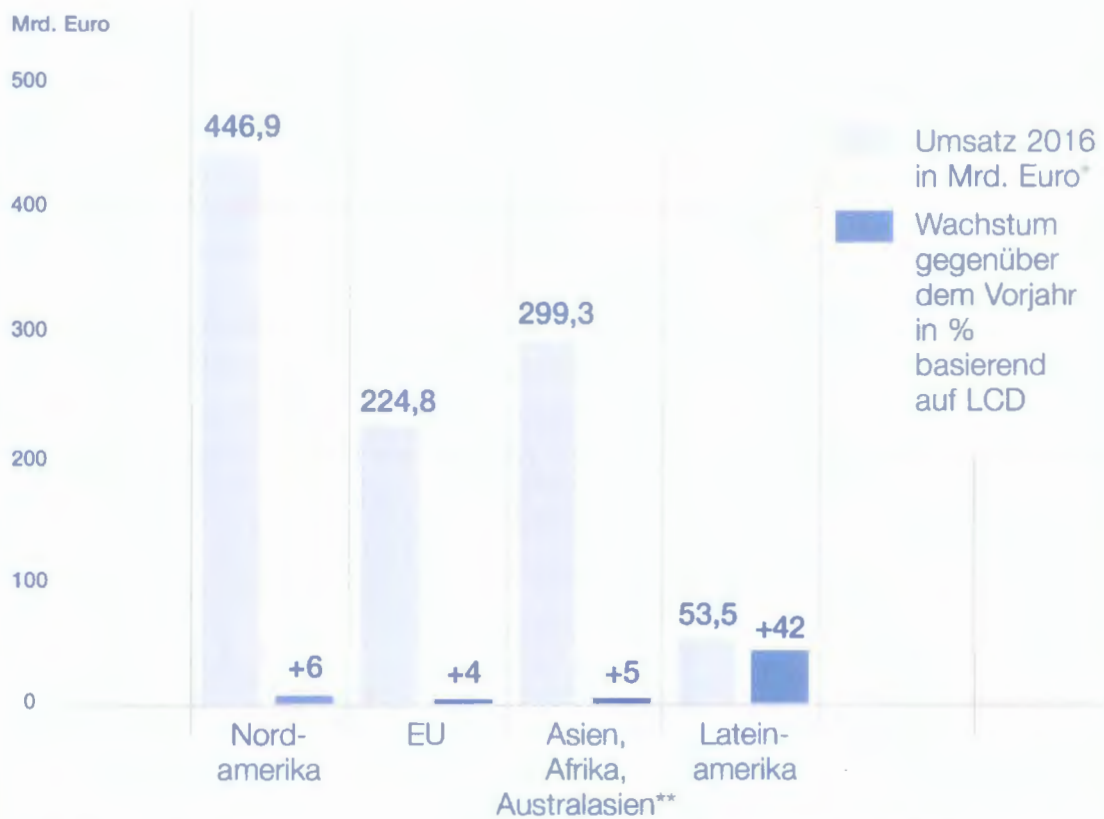
Land	Umsatz 2016 (Mio. US-Dollar)	Wachstum zu LCD 2016 (%)*	Umsatz 2016 (Mio. Euro)**
USA	458.864	6	425.392
China	116.708	0	108.195
Japan	88.705	12	82.235
Deutschland	44.203	4	40.978
Frankreich	33.106	3	30.691
Italien	29.027	6	26.910
Brasilien	27.545	6	25.536
Großbritannien	26.407	-7	24.481
Spanien	21.132	3	19.591
Kanada	19.232	0	17.829

* LCD: Local Currency Dollar – Währungsschwankungen im Land sind nicht berücksichtigt, das Wachstum in den Ländern ist so vergleichbar.

** Die Angaben in Euro resultieren aus einer Umrechnung der Marktdaten mit Basiswerten in US-Dollar (Umrechnungskurs: US-Dollar in Euro = 1,07868503 : 1).

Eigene Darstellung des BPI basierend auf Daten von IMS World Review Analyst 2017.

Weltpharmamarkt nach Regionen 2016



* Die Angaben in Euro resultieren aus einer Umrechnung der Marktdaten mit Basiswerten in US-Dollar (Umrechnungskurs: US-Dollar in Euro = 1,07868503 : 1).

** Die Region „Asien, Afrika, Australasien“ enthält die Werte für den Teilmarkt „Japan“.

Eigene Darstellung des BPI basierend auf Daten von IMS World Review 2017.

Insgesamt handelt es sich beim weltweiten Gesundheitsmarkt um einen Wachstumsmarkt mit erheblichem Beschäftigungspotential. Viele Krankheiten sind bis heute nicht therapierbar, die Lebenserwartung der Menschen steigt und das veränderte Konsuminteresse sowie die Suche nach mehr Lebensqualität erhöhen die Nachfrage nach gesundheitsbezogenen Leistungen und Produkten. Hinzu kommt, dass der Fortschritt in der Medizin und der Pharmazie, ganz besonders in der Molekular- und Zellbiologie, grundsätzlich neue Innovationsanreize schafft. Ferner ist ein Individualisierungstrend in der Diagnostik und Therapie von Krankheiten erkennbar.

Europäischer Arzneimittelmarkt

Die detaillierte Darstellung der europäischen Pharmamärkte zeigt ein heterogenes Bild in Bezug auf die Marktgröße und die Entwicklung der einzelnen Märkte.

Pharmamarkt der EU-15			
EU-Land	Umsatz* für 2016 (Mio. US-Dollar)	Wachstum*** zu LCD 2016 (%)	Umsatz* für 2016 (Mio. Euro)****
Deutschland**	44.203	4	40.978
Frankreich**	33.106	3	30.691
Italien**	29.027	6	26.910
Großbritannien**	26.407	5	24.481
Spanien**	21.132	3	19.591
Belgien**	5.415	1	5.020
Niederlande	5.410	4	5.015
Griechenland	4.348	1	4.031
Schweden**	4.106	5	3.806
Österreich**	4.046	3	3.751
Portugal	3.733	2	3.461
Dänemark**	2.558	4	2.371
Finnland**	2.495	4	2.313
Irland**	2.198	3	2.038
Luxemburg	199	1	184
Gesamt	188.383	3,27*****	174.642

* Umsätze aus beobachteten Märkten plus Schätzung der nicht beobachteten Teilmärkte ergeben den Gesamtumsatz eines Landes zum Abgabepreis pharmazeutischer Unternehmen (ApU).

** Für diese Märkte lagen Apothekenmarkt- und Krankenhausmarktdaten vor.

*** LCD: Local Currency Dollar – Währungsschwankungen im Land sind nicht berücksichtigt, das Wachstum in den Ländern ist so vergleichbar.

**** Die Angaben in Euro resultieren aus einer Umrechnung der Marktdaten mit Basiswerten in US-Dollar (Umrechnungskurs: US-Dollar in Euro = 1,07868503 : 1).

***** Das Gesamtwachstum zu LCD 2016 von 3,27 % ist ein gewichteter Wert (ungewichtet: 3,95%).

Eigene Darstellung des BPI basierend auf Daten von IMS Health World Review Analyst 2017.

In den EU-Staaten werden die Preisbildung und die Erstattung der Arzneimittel unterschiedlich reguliert. Eine Gemeinsamkeit besteht jedoch darin, dass viele Märkte durch einen verstärkten generischen Wettbewerb gekennzeichnet sind. Die Analyse der Umsätze der EU-15 im Jahr 2016 zeigt, dass absolut betrachtet Deutschland, Frankreich und Italien gefolgt von Großbritannien die größten Märkte darstellen. Ein Vergleich der Wachstumsraten zu den Vorjahren zeigt ein etwas homogeneres Bild in den verschiedenen europäischen Arzneimittelmärkten. Aufgrund der besonderen Wirtschaftsbeziehungen sollen im Folgenden ausgewählte mittel- und osteuropäische Länder vertiefend betrachtet werden. Die Abbildung „Gesamtmarkt Mittel- und Osteuropa 2016“ gibt Aufschluss über die Gesamtumsätze und das Wachstum in den Arzneimittelmärkten dieser Länder. Der mit Abstand größte Markt ist Polen mit fast 6 Mrd. Euro Umsatz in 2016. Zu den Top fünf Märkten in dieser Ländergruppe zählen außerdem Rumänien, Ungarn, die Tschechische Republik und die Slowakei. Das stärkste Wachstum ist 2016 mit 13% im lettischen und mit 12% im estnischen Arzneimittelmärkte zu verzeichnen gewesen. Im gleichen Zeitraum ist in Polen der Arzneimittelumsatz um 1% zurückgegangen.

Quelle: BPI Pharmadaten 2017

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2017 war unter anderem durch die Integration von bereits im Jahr 2016 abgeschlossenen Übernahmen geprägt.

Dabei konnten insbesondere zahlreiche Zulassungen des Produkts Xenical® (welches bereits im Vorjahr erworben wurde) erfolgreich auf Cheplapharm übertragen werden und in das Bestands-Sortiment integriert werden. Die Umsatzentwicklung von Xenical® ist leicht über der internen Projektplanung – Cheplapharm ist mit dem Gesamtverlauf der Integration und der Entwicklung zufrieden.

Auch im Geschäftsjahr 2017 konnte die CHEPLAPHARM wieder Zukäufe realisieren und damit das eigene Produktportfolio vergrößern. So sicherte sich CHEPLAPHARM im Januar die weltweiten Produktrechte für das verschreibungspflichtige Arzneimittel Dilatrend®. Die Investitionssumme lag im unteren dreistelligen Millionenbereich.

Der Exportanteil der CHEPLAPHARM von derzeit ca. 90% wird mit den neuen Übernahmen aus dem Geschäftsjahr 2016 zukünftig auf über 93% steigen. CHEPLAPHARM ist damit sowohl im Länder- als auch im Produktmix bestens diversifiziert und weiterhin konsequent auf dem Weg zu einem international agierenden „Specialty Pharma“-Unternehmen.

Der Transferprozess der beiden Großprojekte Xenical® und Dilatrend® liegt im Zeitplan. Neben der Integration der beiden Großprojekte wurden auch zahlreiche neue Akquisitions-Opportunitäten im Jahr 2017 geprüft. Es wurden im Bereich M&A über 40 Geheimhaltungserklärungen unterschrieben, mehrere Non Binding Offers abgegeben und Due Diligences durchgeführt sowie 4 Binding Offers platziert.

Wir sind derzeit in aktiven Vertragsverhandlungen und gehen davon aus, dass wir Anfang 2018 zwei bis drei Projekte erfolgreich abschließen können. Um den Anforderungen unserer derzeit genutzten Kapitalmarkt-Produkte gerecht zu werden und um eine potenziellen Ausweitung dieser Produktkategorie im Bereich der Fremdfinanzierung vorzubereiten, haben wir uns im Finance Team deutlich verstärkt. Im Ergebnis konnten wir unsere Reporting Qualität im Jahr 2017 deutlich steigern.

Unser Personalwesen konnten wir mit der Schaffung der Abteilung Human Resources deutlich professionalisieren. Wir versprechen uns durch die Professionalisierung, dem Fachkräftemangel entgegenwirken zu können.

Die CHEPLAPHARM Arzneimittel GmbH hat im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich ca. 46 neue hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen.

Beschaffung

Im Jahr 2017 wurden Waren im Gegenwert von etwa 72 Mio. € eingekauft. Dies entspricht gegenüber dem Jahr 2016 einer Steigerung um 68%. Die Vorräte hatten zum Stichtag einen Buchwert in Höhe von etwa 35,6 Mio. €. Die Steigerung zum Jahr 2016 betrug hier rund 88%.

Wie schon in den vergangenen Jahren zeigte auch im Jahr 2017 die Geschäftsentwicklung der CHEPLAPHARM ein interessantes Wachstum. Neben der außergewöhnlichen Steigerung des Einkaufsvolumens begleitete u.a. die Beschaffung den erfolgreichen Go-Live unseres SAP R3 Systems. Dieser wichtige Baustein zur weiteren Professionalisierung, gibt der Beschaffung die nötigen Werkzeuge, um wachsende Bedarfe und international anspruchsvolle Supply-Chain-Setups zuverlässig und termingerecht umsetzen zu können. Als Hochvolumenprodukte hatten die beiden Präparate Xenical® und Dilatrend® einen großen Anteil an den wachsenden Anforderungen. Für diese beiden ehemaligen Roche Präparate wurden im Jahr 2017 zudem hohe Einsparpotentiale im zweistelligen Prozentbereich identifiziert. Erkannte Potentiale bei den Herstellkosten konnten noch im gleichen Jahr 2017 vertraglich mit dem neuen Lieferanten fixiert werden und sind mit Beginn des Jahres 2018 vollumfänglich gültig.

Neben den großen „Blockbustern“ durfte die Beschaffung auch wieder kleinere Präparate in das Portfolio aufnehmen. MYSIMBA war als erste Neueinführung Ende 2017 auch für die Beschaffung eine neue Erfahrung und es konnte auch hier die fristgerechte Erstbevorratung sichergestellt werden. Mit dem Brand CalciVit von Sandoz übernahm die Beschaffung ab Dezember 2017 ihren Teil zur erfolgreichen Etablierung in die Strukturen der CHEPLAPHARM.

Die schon im letzten Jahr positive Entwicklung der API (Active Pharmaceutical Ingredients) Preise sowie Verfügbarkeit für unser Brand Deursil und Ursolvan konnte im Jahre 2017 nochmals positiv beeinflusst werden. Die Bezugspreise für den von CP eingekauften Wirkstoff sind per kg und im Mittel sogar gesunken. Dies konnte durch intensive Verhandlungen mit einem Hauptlieferanten und der Umstellung des Einkaufsmixes gegen den Markttrend durchgesetzt werden. Die zwischenzeitlich aufgebauten Safetystocks beim API machen uns unabhängig von Marktschwankungen und sichern eine unterbrechungsfreie Versorgung des Marktes mit Fertigarzneimitteln.

Beim laufenden Projekt der Fälschungssicherheit/Serialisierung macht sich die knappe Timeline bis zur gesetzlichen Verpflichtung (Februar 2019) im Markt deutlich bemerkbar. Hersteller aber auch IT-Dienstleister sind fast vollkommen ausgebucht. Die frühe Entscheidung für den Marktführer Tracelink gibt uns die nötige Sicherheit, die komplexen Schnittstellen in die Software-Lösungen unserer Lohnherstellungspartner rechtzeitig vor Starttermin fertig zu stellen. Bereits vor Jahresende 2017 konnten wir zwei unserer größten Lohnhersteller erfolgreich in unsere Infrastruktur aufnehmen und den fehlerfreien Betrieb mit validierten Tests belegen.

Im Jahr 2017 wurden im Bereich der Supply Chain vier neue Stellen geschaffen.

Produktion

Bei der Struktur der Aufträge gab es 2017 kaum Änderungen. Vielmehr war 2017 geprägt durch detaillierte Umbauplanungen für den Standort Mesekenhagen. Der initiale Plan, die Verlagerung der Produktion an den Standort Gristow, wurde aufgegeben, da bereits schon die avisierten Kosten für den Umbau der vorhandenen Lagerfläche zum GMP-Produktionsbereich ein nicht vertretbares Maß überschritten hätten.

Die Investition in modernste Kennzeichnungstechnik gem. EU-Fälschungsschutzrichtlinie beträgt im Jahr 2017 rund 335.000 € und versetzt CHEPLAPHARM in die Lage alle aktuell geplanten, weltweiten Anforderungen flexibel und hochdigitalisiert zu erfüllen. Aufgrund des zunehmenden Grades der Automatisierung ist angestrebt, die Leadtimes für die internen Produktionen weiter zu reduzieren und eventuell auch neue Nischenpräparate mit kleinem Volumina in Mesekenhagen final end zu verpacken.

Human Resources

Mittel- und langfristige Personalpolitik

Lag die durchschnittliche Anzahl in 2016 noch bei 98 Beschäftigten, so waren im Berichtszeitraum 2017 durchschnittlich 144 Mitarbeiter für die CHEPLAPHARM tätig - mithin eine Steigerung um 47%. Davon 122 in Vollzeit, 12 in Teilzeit, 10 geringfügig Beschäftigte und noch keine Auszubildende. Zum Stichtag 31.12.2017 hatte Cheplapharm 160 Mitarbeiter, zum aktuellen Zeitpunkt, 28.02.2018, sind es bereits 181 Beschäftigte. Im Budget für 2018 planen wir aus aktueller Unternehmensentwicklung mit 220 Mitarbeitern zum Jahresende. Zusätzlich zu den bestehenden Fachkräften in den einzelnen Unternehmensbereichen und um auch externen Anforderungen besser gerecht zu werden, erweitert sich Cheplapharm um die Bereiche Unternehmensrecht (Syndikus) und Investor Relations mit je einem Mitarbeiter. Die mit der gestiegenen Mitarbeiterzahl und zusätzlichen Bereichen einhergehende strukturelle Anpassung ist im aktualisierten Organigramm ersichtlich.

Das Unternehmen beschäftigt Mitarbeiter aus 12 Nationen. Das Durchschnittsalter liegt bei 37 Jahren bei einer Frauenquote von 58,75%. Der Akademikeranteil beträgt 72,5% und 52% aller Führungskräfte sind Frauen.

Die operative Aufstellung der weltweit in über 80 Ländern agierenden CHEPLAPHARM basiert vorrangig auf der Steuerung eines umfassenden Netzwerks von externen Kunden und Ressourcen. Dies gilt insbesondere für die Bereiche International Sales, Supply und Distribution. Zum nachhaltigen Erfolg des Konzerns tragen alle Beschäftigten aller Bereiche mit ihrem ausgezeichneten Fachwissen, ihrer langjährigen Erfahrung sowie hohen Motivation und Flexibilität, sich täglich auf die neuen und wachsenden Herausforderungen einzustellen, wesentlich bei. Dadurch profitieren gleichermaßen unsere Patientinnen und Patienten, unsere Partner sowie unsere Mitarbeiter vom Unternehmenserfolg der CHEPLAPHARM.

Das Personalmanagement von CHEPLAPHARM verfolgt eine mittelfristig angelegte Personalpolitik, die der hohen Flexibilität und dem schnellen, aber kontinuierlichen Unternehmenswachstum Rechnung trägt. Themen wie eine umfassende und schnellstmögliche Einarbeitung, anschließende und fortdauernde Qualifizierungen und das Recruiting haben aktuell einen hohen Stellenwert. Eng damit verbunden sind der Aufbau eines innovativen, proagierenden Recruitings und die Weiterentwicklung des gesamten Bewerbermanagements.

Der Fachkräftemangel, hier insbesondere der zunehmende Mangel an Akademikern, geht in unserer strukturschwachen Region Mecklenburg-Vorpommern auch nicht spurlos an CHEPLAPHARM vorbei. Darum gewinnt u.a. auch das Thema „Employer Branding“ – insbesondere mit Blick auf die künftige Entwicklung und Ausrichtung unseres Unternehmens – zunehmend an Bedeutung. Um CHEPLAPHARM als zukunftsorientierten, höchst attraktiven und langfristig orientierten Arbeitgeber

zu positionieren, sollen der Aufbau des „Employer Branding“ in Verbindung mit geplanten Veränderungen der Karriereseite auf der Homepage erfolgen. Ziel ist es, künftig die Vorteile einer Beschäftigung bei der Cheplapharm am Hauptsitz Greifswald, abgestimmt auf die Erwartungen der Zielgruppen und in Abgrenzung zu den regionalen und nationalen Wettbewerbern, stärker zu differenzieren und zu kommunizieren. Ein hoher Grad der Wiedererkennung des Unternehmens in den sozialen Netzwerken, vorrangig zuerst in Xing und Kununu, ist angestrebt.

Auf unterschiedlichen Netzwerkveranstaltungen z.B. von und mit Akademikern/Postdocs, an Gymnasien, Universitäten, auf Jobmessen oder im Rahmen von Unternehmenspraktika bieten wir interessierten jungen Menschen, Nachwuchskräften und somit unseren potentiellen zukünftigen Mitarbeitern, Einblicke in die unterschiedlichen Unternehmensbereiche.

Darüber hinaus genießen als wichtiger Bestandteil des Personalmanagements Themen wie die kontinuierliche Mitarbeiterförderung, eine proaktive, gezielte Nachfolgeplanung von Führungskräften und der stetige Auf- und Ausbau des Wissensmanagements einen hohen Stellenwert in der weiteren Zukunftsplanung. Unseren internationalen Mitarbeitern bieten wir unterstützende Maßnahmen insbesondere zur Erlangung der deutschen Sprache, allen deutschen Mitarbeitern – je nach Vorkenntnis und Notwendigkeit der Anwendung im täglichen Kundenkontakt – die Förderung zur Verbesserung der englischen Sprache an.

Der Mitarbeiterdialog soll durch eine umfassende zeitnahe Informationspolitik über geplante Akquisitionen und damit einhergehender organisatorischer, struktureller und prozessualer Änderungen weiter verbessert werden. Eine zentrale Rolle spielt hier das Thema Kommunikation sowohl zwischen den einzelnen Mitarbeitererebenen als auch den Schnittstellen zwischen den Unternehmensbereichen. Eine wesentliche Bedeutung erlangt hier eine mitarbeiterorientierte, zeitgemäße Führungskultur, umgesetzt durch erfahrene Führungskräfte, die sich dem hohen Anspruch an ihre fachliche und vor allem personelle Führungskompetenz stellen. Um dies zu erreichen und abzusichern, sind festigende und weiterführende Führungskräftebildungen angedacht und notwendig.

Um all diesen umfangreichen Anforderungen an den Bereich Human Resources gerecht zu werden, wird ebenfalls der Personalbereich sukzessive mit entsprechend notwendigen Fachkräften erweitert – im Jahr 2018 um einen Personalreferenten oder HR-Business Partner.

Mit dem Ziel, den Mitarbeitern Anerkennung für die geleistete Arbeit zu zollen, die Zusammenarbeit weiter zu fördern und das Zusammengehörigkeitsgefühl der schnell gewachsenen Mitarbeiterzahl zu stärken, finden Unternehmensveranstaltungen wie das jährlich stattfindende Sommer- und Weihnachtsfest statt. Durch in Eigeninitiative von Mitarbeitern organisiert, bei einer hohen Anzahl an freiwilligen Teilnehmern und vom Unternehmen (finanziell) unterstützt, finden im Laufe des Jahres weitere Mitarbeitererevents wie der Spendenmarathon, die Teilnahme am Drachenbootwettbewerb als großes regionales Event mit einem eigenen Team, verschiedene Sportveranstaltungen zur Gesunderhaltung sowie vorbereitende Trainings zur Erlangung des Sportabzeichens statt.

Das starke Wachstum der Mitarbeiteranzahl führte in den letzten 2 Jahren zu einem so nicht vorhersehbaren Platzmangel am Hauptstandort, was die Auslagerung mehrerer Abteilungen an weitere Standorte innerhalb Greifswalds zu Folge hatte. Um hier das Zusammengehörigkeitsgefühl und auch die tägliche Zusammenarbeit aller Mitarbeiter zu fördern, hat die Gesellschaft einen Erweiterungsbau der jetzigen Firmenzentrale mit hochmodernen Arbeitsplätzen und Arbeitsbedingungen – mit geplanter Fertigstellung in 2019 – in Auftrag gegeben.

CHEPLAPHARM und der Bereich Human Resources sehen sich damit auf einem guten Weg, den weiteren Herausforderungen unserer „Buy-And-Build“ Strategie im nationalen und internationalen Marktumfeld mit der notwendigen Flexibilität, Organisationsstruktur und Mitarbeiterentwicklung gerecht zu werden.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die Ertragslage 2017 ist geprägt durch ein starkes Wachstum infolge erfolgreich abgeschlossener M&A-Aktivitäten. Dies führte – wie auch schon in den Vorjahren – zu einer Erweiterung der Geschäftstätigkeit, was sich insbesondere in einem starken Umsatzwachstum widerspiegelt. Die Umsatzerlöse der CHEPLAPHARM Arzneimittel GmbH betrug im Geschäftsjahr 2017 TEUR 226.390. Dies entspricht einem Umsatzwachstum in Höhe von +85 % gegenüber dem Vorjahr. Der Rohertrag (Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderung abzgl. Materialaufwand) konnte um 93 % gesteigert werden und das EBITDA konnte um 97 % auf TEUR 134.369 gesteigert werden.

Als Folge der erneuten Erweiterung der Geschäftstätigkeit erhöhten sich die gesamten Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr.

Die Anzahl der Mitarbeiter stieg zum Stichtag auf 160, was sich in der Erhöhung der Personalaufwendungen um Mio. EUR 2,9 auf Mio. EUR 7,4 widerspiegelt.

Die für insgesamt Mio. EUR 127,7 neu erworbenen Rechte werden planmäßig über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Die im Berichtszeitraum getätigten Investitionen wurden fast ausschließlich fremdfinanziert.

Mit der Übernahme von neuen Medikamentenzulassungen übernimmt die Gesellschaft auch die kostenintensiven Verpflichtungen zur Qualitätssicherung und -kontrolle, zur Pharmakovigilanz und zur Erfüllung diverser behördlicher/regulatorischer Auflagen. Darauf, sowie auf die Inanspruchnahme von Dienstleistungen (Transitional Services Agreements) bis zur Umschreibung der neu erworbenen Zulassungen, ist der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen. Auch führte die Aufwertung des Euros zu höheren Verlusten aus Fremdwährungsbewertung und damit zu einer Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar:

	2017	2016
	Mio. EUR	Mio. EUR
EBITDA	134,4	68,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	96,6	54,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-132,4	-225,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	42,7	187,3
Finanzmittelbestand	39,5	32,6

Die Finanzierung erfolgt überwiegend über Bank- und Schuldscheindarlehen die lang- und mittelfristig fällig sind.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gegeben.

Vermögenslage

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen im Geschäftsjahr Mio. EUR 132,7 und betreffen mit Mio. EUR 127,7 Rechte und Warenzeichen an Produkten/Medikamenten.

Durch die erneute Erweiterung des Geschäftsbetriebes und dem damit verbundenen Anstieg der Umsatzerlöse kam es auch zu einem Anstieg der Vorräte; Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute.

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum einen Jahresüberschuss von Mio. EUR 10,4 erzielt. Als Folge des höheren Jahresüberschusses in 2017 erhöht sich die Eigenkapitalquote von 4% auf 5%.

Mit den finanzierenden Kreditinstituten wurden Vereinbarungen getroffen, wonach ein wesentlicher Teilbetrag der sonstigen Verbindlichkeiten durch Belassungserklärung einen längerfristigen bzw. eigenkapitalähnlichen Charakter erhält.

III. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Die CHEPLAPHARM ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Aktivitäten einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind und sich trotz aller Sorgfalt nicht vollständig ausschließen lassen. Aufgabe des Risikomanagements ist es, diese Risiken zu erkennen und abhängig von der Art und dem Umfang des jeweiligen Risikos einen angemessenen Umgang mit diesem zu gewährleisten. Viele Risiken lassen sich durch geeignete Vorgehensweisen vermeiden, andere Risiken können durch Abschluss einer Versicherung oder andere Maßnahmen so begrenzt werden, dass sie in ihren Auswirkungen beherrschbar bleiben. Grundlegende Instrumente des Risikomanagements der CHEPLAPHARM sind regelmäßige Reporting-, Forecast-, Planungs- und Strategieprozesse, mit denen negative Entwicklungen – aber auch Chancen – frühzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden können. Dabei ist das gesamte Management in den Prozess der Risikovermeidung bzw. Risikominimierung einbezogen. Durch entsprechende Richtlinien und Verfahrensanweisungen wird sichergestellt, dass die laufenden Prozesse und Betriebsabläufe einer regelmäßigen, systematischen Überwachung unter Berücksichtigung der Grundsätze der Funktions-trennung und des Vier-Augen-Prinzips unterliegen.

Die pharmazeutische Industrie ist weltweit eine der wenigen Branchen, die nur sehr bedingt konjunkturellen Schwankungen ausgesetzt ist. Grundsätzlich besteht bei den vertriebenen Produkten von CHEPLAPHARM ein Absatzrisiko. Die Produkte sind jedoch oftmals seit mehreren Jahrzehnten auf dem Markt und haben fast alle klassischen, marktverändernden Elemente eines Produktlebenszyklus hinter sich gelassen. Die Patente sind abgelaufen, potenzielle Mitbewerber sind je nach Marktgröße auf den Markt gekommen oder nicht. Im Rahmen der Betrachtung des Branchenrisikos unterteilt CHEPLAPHARM sein Portfolio grundsätzlich in zwei verschiedene Produktarten:

- Nischenprodukte ohne oder mit sehr geringem Wettbewerb
(ca. 55-60 % des Umsatzes)
- Branded Generics
(ca. 40-45 % des Umsatzes)

Dabei handelt es sich um Markenprodukte, die einen festen Stammverwender-Kreis haben, aber teilweise einem generischen Wettbewerb ausgesetzt sind.

Mit Branded Generics kann CHEPLAPHARM in der Regel kein organisches Wachstum mehr erzielen. Gleichzeitig ist bei diesen Produkten die Wettbewerbssituation schon seit Jahren unverändert, sodass der Umsatz nur noch mit Stammverwendern generiert wird und somit ein gewisser Bodensatz erreicht ist. Die Umsatzentwicklung verläuft normalerweise im einstelligen negativen Prozentbereich. Ein Ende des Lebenszyklus ist aus heutiger Sicht nicht abzusehen. Die Entwicklung der einzelnen Produkte verfolgt CHEPLAPHARM im Rahmen von Vertriebscontrolling-Aktivitäten, um schnell reagieren zu können.

Durch die anhaltende geografische Diversifikation des Absatzes in allen Produktgruppen minimiert CHEPLAPHARM kontinuierlich die Absatzrisiken.

Die Bilanzwährung von CHEPLAPHARM ist der Euro. Aufgrund der Ausrichtung der Geschäftstätigkeit ist CHEPLAPHARM jedoch auch Wechselkursschwankungen ausgesetzt.

Diese Risiken bestehen in möglichen Wertänderungen, insbesondere bei Forderungen und Verbindlichkeiten in einer anderen Währung als der Bilanzwährung, durch Schwankungen der Wechselkurse (Transaktionsrisiko).

Die Gesellschaft finanziert sich aktuell über verschiedene Bausteine. Neben einem syndizierten Bankdarlehen finanziert sich CHEPLAPHARM aktuell auch über verschiedene Schuldscheindarlehen und über Darlehen nahestehender Personen, die teilweise zu eigenkapitalähnlichen Bedingungen gewährt werden. Zinsrisiken bestehen für CHEPLAPHARM hauptsächlich in der Eurozone. Um die Auswirkungen von bedeutsamen Zinsschwankungen zu minimieren, sichert CHEPLAPHARM das Zinsrisiko für die auf Euro lautenden Finanzverbindlichkeiten teilweise mit derivativen Sicherungsgeschäften ab. Die Währungsrisiken werden zur Zeit nicht abgesichert. Die Gesellschaft rechnet nicht mit signifikanten Preisschwankungen bzw. Ausfallrisiken bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens.

Grundsätzlich ist nicht auszuschließen, dass sich Absicherungsstrategien gegenüber Fremdwährungs-/Zinsrisiken als suboptimal herausstellen.

Ein signifikantes Risiko, durch Forderungsausfälle Liquidität zu verlieren, gibt es angesichts der gegenwärtigen, größtenteils aus solventen und bonitätsstarken Kunden bestehenden, Kundenstruktur nicht. Darüber hinaus besteht zu den meisten Kunden und/oder Partnern eine langfristige und stabile Beziehung. Forderungsausfälle sind branchenbedingt eher selten und gering. Dennoch überwacht CHEPLAPHARM das Zahlungsverhalten der Kunden mithilfe eines adäquaten Debitorenmanagements und hat darüber hinaus ein wirksames Mahnwesen eingerichtet.

Zur Absicherung gegen potenzielle Liquiditätsrisiken wird regelmäßig eine rollierende Mehrjahresplanung erstellt, die einen guten Überblick vermittelt. Die weiterhin sehr stabile Liquiditätssituation der CHEPLAPHARM minimiert mögliche Liquiditätsrisiken auf absehbare Zeit.

Durch den hohen Bedarf an spezialisierten, hochausgebildeten Fachkräften besteht ein nicht zu vernachlässigendes Personalrisiko. Dem begegnet CHEPLAPHARM mit Maßnahmen, die das Verhältnis zur Universität Greifswald intensivieren. Außerdem betreibt CHEPLAPHARM eine ausgewogene Personalpolitik und hat sich damit mittlerweile einen exzellenten Ruf als Arbeitgeber in der Region Vorpommern erarbeitet. CHEPLAPHARM legt als familiengeführter Mittelständler großen Wert auf die zunehmend wichtige Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Auf der Einkaufsseite kann es zu Beschaffungsrisiken kommen, vor allem, wenn Zulieferer die strengen Qualitätsvorgaben nicht erfüllen oder wenn durch den hohen Kostendruck bei gleichzeitig höchsten Qualitätsanforderungen etablierte Lieferanten die Produktion von Produkten aus wirtschaftlichen Gründen einstellen. Das besondere Qualitätsrisiko der pharmazeutischen Herstellung sichert CHEPLAPHARM durch strenges Qualitätsmanagement, das internationale Richtlinien erfüllt, ab. Dazu gehören strengste Verfahrensanweisungen und Richtlinien, regelmäßige Schulungen sowie die ständige Weiterentwicklung des Personals. Mit dem Lieferantenbewertungssystem, einem guten Lieferantenmanagement und ständiger Marktbeobachtung wirkt CHEPLAPHARM diesen Risiken entgegen. Dennoch können im Einzelfall Lieferunfähigkeiten mit Umsatz- und Ergebniseinbußen nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Andere übliche Risiken wie Feuer, Produkthaftung, Vermögensschäden etc. sichert CHEPLAPHARM extern im üblichen Maße ab und reduziert diese durch umfangreiche vorbeugende Maßnahmen.

Im Geschäftsjahr 2017 hat CHEPLAPHARM das Risikomanagement und Controlling sowohl organisatorisch und technisch als auch personell weiter ausgebaut.

2. Chancenbericht

Zur Sicherung des kurz-, mittel- und langfristigen unternehmerischen Erfolgs besteht bei CHEPLAPHARM ein kontinuierliches Chancenmanagement. In diesem Rahmen strebt die Gesellschaft danach, neue Wachstumsmöglichkeiten zu eruieren und zu erschließen sowie bestehende Wachstumspotenziale zu sichern und auszubauen. Die wesentliche Grundlage für die Sicherung des nachhaltigen Erfolgs sind die strategischen Erfolgsfaktoren von CHEPLAPHARM. Zu ihnen zählen insbesondere eine aktive Akquisitionspolitik, ein erfahrenes Transfer- und Integrationsmanagement, eine fokussierte international aufgestellte Vertriebs- und Distributionsplattform, ein funktional organisiertes Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen, ein effizientes Kostenmanagement sowie qualifizierte und motivierte Beschäftigte.

Die zentral organisierte und dezentral gesteuerte Organisations- und Managementstruktur in den vertriebsnahen Bereichen ermöglicht es, Anforderungen frühzeitig zu erkennen und zu analysieren, um Möglichkeiten gezielt nutzen zu können. Unterstützt wird sie durch intensive Markt- und Wettbewerbsbeobachtungen sowie einen engen Kontakt zu den Vertriebs- und Distributionspartnern.

Darüber hinaus verfügt CHEPLAPHARM über zentral organisierte Prozesse zur Chancenerkennung. Hierzu gehört u. a. der Bereich Business Development, der geeignete Akquisitionsobjekte identifiziert. CHEPLAPHARM wird grundsätzlich wieder diverse Divestment-Projekte im Rahmen der internen Due-Diligence-Prozesse prüfen, dabei aber nicht von den eigenen Investmentkriterien abweichen. Das M&A-Know-how der CHEPLAPHARM vergrößert sich mit jedem neuen Geschäft zum Erwerb von Rechten und Produkten; CHEPLAPHARM legt dabei viel Wert auf ein lernendes System. Bedingt durch die Gesellschafterstruktur ist CHEPLAPHARM in der Lage, außerordentlich schnell zu agieren.

Aufgrund der Zukäufe der letzten Jahre hat CHEPLAPHARM mittlerweile mit fast allen großen Pharmakonzernen weltweit erfolgreiche Transferprojekte realisiert. Dank dieses Track-Records in Verbindung mit der bestehenden, international aufgestellten Vertriebs- und Distributionsplattform ist CHEPLAPHARM mittlerweile ein etablierter Divestment-Partner für die großen internationalen Pharmaunternehmen. CHEPLAPHARM verbindet dabei die Organisationsform und Agilität eines Mittelständlers mit der Internationalität eines multinationalen Konzerns.

Die globale Vertriebs-, Service- und Distributionsplattform der CHEPLAPHARM ist darauf ausgerichtet, die eigenen Produkte – unter Anpassung an die unterschiedlichen regulatorischen und wettbewerblichen Rahmenbedingungen – zu vertreiben. Diese Struktur ermöglicht es CHEPLAPHARM, Arzneimittel in 100 Ländern der Erde zu betreuen und zu vertreiben.

CHEPLAPHARM beweist seit Jahren, dass dieses Geschäftsmodell skalierbar ist, denn im Gegensatz zu vielen anderen Branchen steigt die Komplexität der von CHEPLAPHARM verfolgten Buy-and-Build-Strategie nicht im Verhältnis zum Umsatz, sondern hängt maßgeblich von der Anzahl der zu erwerbenden Länderzulassungen des potenziellen neuen Arzneimittels ab. Durch die bereits vorhandene Plattform ist es relativ einfach, weitere neue Produkte anzudocken.

Diese Faktoren sind ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Marktteilnehmern. Um weiterhin erfolgreich am Markt agieren zu können, gilt es, die bestehenden Differenzierungsmerkmale noch weiter auszubauen und zu professionalisieren.

IV. Prognosebericht der Cheplapharm

Bedingt durch die M&A-Aktivitäten im Geschäftsjahr 2017 geht die Geschäftsführung der CHEPLAPHARM Arzneimittel GmbH von einem signifikanten Umsatzwachstum im Jahr 2018 aus. Die CHEPLAPHARM geht außerdem davon aus, dass die Integration der Zukäufe 2017 bis Ende des Geschäftsjahres 2018 größtenteils abgeschlossen sein wird. Besonderes Augenmerk liegt darüber hinaus auf der im Geschäftsjahr 2014 begonnenen organisatorischen und strukturellen Unternehmensweiterentwicklung. Die Maßnahmen betreffen alle Abteilungen und werden vom Management und allen Mitarbeitern akribisch verfolgt und auch im Geschäftsjahr 2018 die wesentlichen internen Herausforderungen sein. Eine hochprofessionelle und hocheffiziente Unternehmensstruktur und die entsprechende Ablauforganisation ist Basis für weiteres Wachstum. Wie auch die Jahre zuvor, wird es im Jahr 2018 wieder eine sehr wichtige Aufgabe sein, die bestehende Organisationsstruktur dem starken externen Wachstum anzupassen.

CHEPLAPHARM geht davon aus, auch im Geschäftsjahr 2018 wieder aktiv an verschiedenen M&A-Opportunitäten arbeiten zu können, da der internationale Divestment-Markt, bedingt durch viele Big-Pharma-Aktivitäten derzeit sehr belebt ist. Die Anzahl der M&A-Transaktionen in der Branche Pharma war im Jahr 2017 so hoch wie selten zuvor. Ein fragmentierter Markt konsolidiert sich.

Die Geschäftsführung rechnet in dem Geschäftsjahr 2018 mit Umsatzerlösen von ca. Mio. EUR 316 und mit einem EBITDA von ca. Mio. EUR 146.

Viele große Pharmaunternehmen versuchen durch den Verkauf von nicht strategischen Assets die Folgen des Patent Cliffs abzumildern.

Die M&A-Taskforce der CHEPLAPHARM Arzneimittel GmbH wird grundsätzlich wieder diverse Projekte im Rahmen der internen Due Dilligence-Prozesse prüfen, dabei aber nicht von den eigenen Investmentkriterien abweichen. Das M&A-Knowhow der CHEPLAPHARM vergrößert sich mit jedem neuen Deal, CHEPLAPHARM legt dabei viel Wert auf ein lernendes System. Bedingt durch die Gesellschafterstruktur ist CHEPLAPHARM in der Lage, extrem schnell zu agieren.

Es besteht mittlerweile eine globale Service- & Distributionsplattform, welche es CHEPLAPHARM ermöglicht, Arzneimittel in 100 Ländern der Erde zu betreuen und zu vertreiben. Gerade durch die erfolgreichen Akquisitionen der letzten Jahre ist CHEPLAPHARM in der Lage, auch zukünftig weitere große Projekte zu integrieren. Dies ist eine natürliche Folge des nachweislich skalierbaren Geschäftsmodells, denn entgegen vieler anderer Branchen steigt die Komplexität der von CHEPLAPHARM verfolgten Buy & Build-Strategie nicht im Verhältnis zum Umsatz, sondern hängt maßgeblich von der Anzahl der zu erwerbenden Länder-Zulassungen des potenziellen neuen Arzneimittels ab. Durch die bereits vorhandene Plattform ist es relativ einfach möglich, weitere neue Produkte anzudocken.

Diese Faktoren sind ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Marktteilnehmern. Um weiterhin erfolgreich am Markt agieren zu können, gilt es die bestehenden Differenzierungsmerkmale noch weiter auszubauen und zu professionalisieren.

Mesekehenhagen, 25. April 2018

CHEPLAPHARM Arzneimittel GmbH

Sebastian Braun

Bianca Juha

Edeltraut Lafer

CHEPLAPHARM Arzneimittel GmbH, Mesekehenagen

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva				Passiva			
	EUR	31.12.2017 EUR	Vorjahr TEUR		EUR	31.12.2017 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	272.391.605,14		246.143	II. Gewinnvortrag	12.625.062,02		8.769
2. Software	460.632,00		91	III. Jahresüberschuss	<u>10.381.693,63</u>		<u>3.856</u>
3. Geleistete Anzahlungen	<u>224.672,43</u>		<u>426</u>			23.031.755,65	12.650
		273.076.909,57	246.660	B. Rückstellungen			
II. Sachanlagen				1. Steuerrückstellungen	5.380.021,74		1.122
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.472.546,58		3.407	2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.668.360,87</u>		<u>1.695</u>
2. Technische Anlagen und Maschinen	92.796,00		51			8.048.382,61	2.817
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	416.192,17		293	C. Verbindlichkeiten			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>49.048,26</u>		<u>17</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	343.343.702,30		283.236
		4.030.583,01	3.768	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.315.112,54		0
III. Finanzanlagen				3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.721.887,86		7.803
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	653.132,15		653	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	812.996,46		813
2. Beteiligungen	<u>4.208.100,00</u>		<u>0</u>	5. Sonstige Verbindlichkeiten	36.849.499,85		36.871
		4.861.232,15	653	davon aus Steuern:			
		281.968.724,73	251.081	EUR 91.945,41 (Vorjahr: TEUR 220);			
B. Umlaufvermögen				davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
I. Vorräte				EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 5)			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.636.372,67		10.187			393.043.199,01	328.723
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.295.101,09		468				
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	16.240.644,15		8.325				
4. Geleistete Anzahlungen	<u>471.500,00</u>		<u>0</u>				
		35.643.617,91	18.980				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.093.537,34		25.322				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.841.933,79		7.227				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>5.504.771,35</u>		<u>796</u>				
		57.440.242,48	33.345				
III. Wertpapiere							
Sonstige Wertpapiere		4.015.963,81	2.559				
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>39.540.179,26</u>	<u>32.579</u>				
		136.640.003,46	87.463				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>5.514.609,08</u>	<u>5.646</u>				
		<u>424.123.337,27</u>	<u>344.190</u>				
						<u>424.123.337,27</u>	<u>344.190</u>

CHEPLAPHARM Arzneimittel GmbH, Mesekeuhagen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	EUR	2017 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		226.390.236,95	122.490
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		10.742.941,15	7.163
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>2.762.540,65</u>	<u>899</u>
		239.895.718,75	130.552
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	59.888.596,28		42.895
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>10.342.592,86</u>		<u>131</u>
		70.231.189,14	43.026
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.260.494,43		3.807
b) Soziale Abgaben	<u>1.098.639,95</u>		<u>652</u>
		7.359.134,38	4.459
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		101.803.948,76	58.100
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>28.150.173,20</u>	<u>15.054</u>
		32.351.273,27	9.913
8. Erträge aus Beteiligungen	272.912,38		393
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 272.912,38 (Vorjahr: TEUR 393)			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	167.216,12		230
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 135.080,28 (Vorjahr: TEUR 185)			
10. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	26.360,03		72
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.482.255,65		5.826
davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.025.060,00 (Vorjahr: TEUR 30)			
		<u>-17.068.487,18</u>	<u>-5.275</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>4.867.977,40</u>	<u>767</u>
13. Ergebnis nach Steuern		10.414.808,69	3.871
14. Sonstige Steuern		33.115,06	15
15. Jahresüberschuss		<u><u>10.381.693,63</u></u>	<u><u>3.856</u></u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

CHEPLAPHARM Arzneimittel GmbH

Bahnhofstraße 1a, 17498 Mesekenhagen, Registergericht Stralsund HRB 5896

I. Allgemeines

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Neben den allgemeinen Vorschriften über die Handelsbücher (§§ 238 ff. HGB) kommen auch die ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften zum Jahresabschluss und Lagebericht (§§ 264 ff. HGB) zur Anwendung.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Zur besseren Übersicht wurden die Vorjahreswerte in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Berichtsjahr auf TEUR angepasst.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die von uns angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden.

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (2-5 Jahre), bilanziert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Sätzen linear vorgenommen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgte mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden mit dem Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Der Ansatz der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert zum Abschlussstichtag.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nominalwert angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die **Rückstellungen** beinhalten alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Die Bewertung erfolgte in Höhe der voraussichtlichen Erfüllungsbeträge.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **fremder Währung** werden mit dem Devisenkassamittelkurs des Entstehungstages umgerechnet. Anpassungen erfolgen, sofern sich aus dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag niedrigere Forderungen bzw. höhere Verbindlichkeiten ergeben.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des **Anlagevermögens** sind im Anlagenspiegel dargestellt (Anlage zum Anhang). Die Abschreibungen des Geschäftsjahres – nach Bilanzposten gegliedert – ergeben sich ebenfalls aus dem Anlagenspiegel.

Am 31. Dezember 2017 bestanden folgende Beteiligungen, die im **Finanzanlagevermögen** ausgewiesen werden:

Name, Sitz	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR	Anteil
Walter Ritter GmbH + Co. KG, Hamburg	258	273	100%
W. R. Pharmaceuticals Vertriebs-GmbH, Hamburg	57	1	100%
Glenwood Verwaltung II UG, Mesekenhagen *)	-25	-41	100%
Cheplapharm France SAS, Levallois Perret/ Frankreich **)	99	74	100%
Med-Tec Holding GmbH, Poggendorf	Zahlen liegen nicht vor		24,9%
Clearum GmbH; Poggendorf *)	-2.873	-939	24,9%
*) vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2017			
**) Zahlen für das Geschäftsjahr 2016			

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** haben i. H. v. TEUR 6.842 eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** haben i. H. v. TEUR 585 eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Die übrigen **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind – wie im Vorjahr – innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Sonstigen Rückstellungen** bestehen für ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 2.236; Vj.: TEUR 1.477), Archivierung (TEUR 141; Vj.: TEUR 114), Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern (TEUR 220; Vj.: TEUR 69) und für Abschlusskosten (TEUR 71; Vj.: TEUR 35).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind durch Abtretungsverpfändung der Rechte an den finanzierten immateriellen Vermögensgegenständen, durch die Verpfändung der Wertpapier-Depots, sowie durch die Grundschuldeintragung besichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von TEUR 728 (Vj.: TEUR 657).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von TEUR 0 (Vj.: TEUR 570).

Die **Verbindlichkeiten** haben folgende Restlaufzeiten:

	Insgesamt	RLZ bis 1	RLZ > 1 Jahr	RLZ > 5
	TEUR	Jahr	TEUR	Jahre
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	343.344	95.320	248.024	0
<i>Vorjahr:</i>	<i>283.236</i>	<i>43.101</i>	<i>240.135</i>	<i>75.977</i>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.315	2.315	0	0
<i>Vorjahr:</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.722	9.722	0	0
<i>Vorjahr:</i>	<i>7.803</i>	<i>7.803</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	813	74	739	739
<i>Vorjahr:</i>	<i>813</i>	<i>813</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	36.849	243	36.606	36.606
<i>Vorjahr:</i>	<i>36.871</i>	<i>36.871</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	<u>393.043</u>	<u>107.674</u>	<u>285.369</u>	<u>37.345</u>
<i>Vorjahr:</i>	<u><i>328.723</i></u>	<u><i>88.588</i></u>	<u><i>240.135</i></u>	<u><i>75.977</i></u>

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen von insgesamt TEUR 13.936 (Vj.: TEUR 27.763), überwiegend aus offenen Bestellobligos und innerhalb eines Jahres fällig.

Die Gesellschaft hat **Finanzinstrumente** zur Sicherung von Zinssätzen und Fremdwährungsgeschäften geschlossen. Zum Stichtag bestanden folgende Finanzinstrumente:

In TEUR	31.12.2017		31.12.2016	
	Nominalbetrag	Marktwert	Nominalbetrag	Marktwert
Zinscap/Zinsswap	176.940	-221	183.052	-63
Währungsoption USD	0	0	2.358	2

Zinscap/Zinsswap bilden mit den zugrundeliegenden Kreditverträgen eine Bewertungseinheit. Dementsprechend war eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften nicht zu bilden. Es wurden Bewertungseinheiten im Geschäftsjahr gebildet und in einer gesonderten Tabelle im Anhang ausgewiesen.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** entfallen mit TEUR 20.738 (Vj.: TEUR 15.665) auf das Inland und mit TEUR 205.652 (Vj.: TEUR 106.825) auf das Ausland.

Sonstige betriebliche Erträge erhalten in Höhe von TEUR 1.385 (Vorjahr: TEUR 90) Erträge aus Abgängen von Wertpapieren des Umlaufvermögens, in Höhe von TEUR 300 (Vorjahr: TEUR 0) Erträge aus dem Abgang der Immateriellen Vermögensgegenstände sowie in Höhe von TEUR 969 (Vorjahr: TEUR 652) Erträge aus der Währungsumrechnung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten in Höhe von TEUR 624 (Vorjahr: TEUR 789) die Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen sowie in Höhe von TEUR 2.269 (Vorjahr: TEUR 834) Aufwendungen aus der Währungsumrechnung.

Im **Zinsaufwand** sind TEUR 59 (Vj.: TEUR 57) für die Verzinsung von Gesellschafterdarlehen enthalten.

IV. Sonstige Angaben

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 IV HGB verzichtet. Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 144 Arbeitnehmer (Vj.: 98).

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB aus Höchstbetragsbürgschaften von TEUR 4.425. Das Risiko der Inanspruchnahme der Gesellschaft für die Haftungsverhältnisse wird als sehr gering eingeschätzt.

Geschäftsführer der Gesellschaft sind:

- Herr Sebastian Frank Braun
- Frau Bianca Yasmin Juha
- Frau Edeltraut Maria Lafer

Die Geschäftsführer Herr Sebastian Frank Braun und Frau Bianca Yasmin Juha sowie Frau Edeltraut Maria Lafer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 71 und entfällt in voller Höhe auf Abschlussprüfungsleistungen.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresabschluss in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Mesekehagen, 25. April 2018

CHEPLAPHARM Arzneimittel GmbH

Sebastian Braun

Bianca Juha

Edeltraut Lafer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017

	Bruttobuchwerte					Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	Stand am	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am	Stand am	Vorjahr
	1.1.2017				31.12.2017	1.1.2017			31.12.2017	31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	421.544.710,84	127.668.932,23	12.500,00	400.000,00	548.826.143,07	175.401.478,70	101.433.059,23	400.000,00	276.434.537,93	272.391.605,14	246.143
2. Software	151.248,92	182.313,45	276.255,46	0,00	609.817,83	60.299,15	88.886,68	0,00	149.185,83	460.632,00	91
3. Geleistete Anzahlungen	425.637,47	87.790,42	-288.755,46	0,00	224.672,43	0,00	0,00	0,00	0,00	224.672,43	426
	<u>422.121.597,23</u>	<u>127.939.036,10</u>	<u>0,00</u>	<u>400.000,00</u>	<u>549.660.633,33</u>	<u>175.461.777,85</u>	<u>101.521.945,91</u>	<u>400.000,00</u>	<u>276.583.723,76</u>	<u>273.076.909,57</u>	<u>246.660</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.614.918,98	168.306,33	0,00	0,00	3.783.225,31	208.100,50	102.578,23	0,00	310.678,73	3.472.546,58	3.407
2. Technische Anlagen und Maschinen	88.728,93	51.525,86	0,00	0,00	140.254,79	37.915,93	9.542,86	0,00	47.458,79	92.796,00	51
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	814.288,94	293.148,76	0,00	0,00	1.107.437,70	521.363,77	169.881,76	0,00	691.245,53	416.192,17	293
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.222,94	31.825,32	0,00	0,00	49.048,26	0,00	0,00	0,00	0,00	49.048,26	17
	<u>4.535.159,79</u>	<u>544.806,27</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.079.966,06</u>	<u>767.380,20</u>	<u>282.002,85</u>	<u>0,00</u>	<u>1.049.383,05</u>	<u>4.030.583,01</u>	<u>3.768</u>
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	653.132,15	0,00	0,00	0,00	653.132,15	0,00	0,00	0,00	0,00	653.132,15	653
2. Beteiligungen	0,00	4.208.100,00	0,00	0,00	4.208.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.208.100,00	0
	<u>653.132,15</u>	<u>4.208.100,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.861.232,15</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.861.232,15</u>	<u>653</u>
	<u>427.309.889,17</u>	<u>132.691.942,37</u>	<u>0,00</u>	<u>400.000,00</u>	<u>559.601.831,54</u>	<u>176.229.158,05</u>	<u>101.803.948,76</u>	<u>400.000,00</u>	<u>277.633.106,81</u>	<u>281.968.724,73</u>	<u>251.081</u>